
Ursachen:

- Unsichere Bedingungen:
 - Es wurde vorgängig nicht geklärt, ob die vorhandene Brandabschottung gefahrenlos geöffnet werden kann.
 - Die vorhandenen Leitungen wurden nicht abgeschaltet. Aufgrund ihrer Anordnung konnte eine Beschädigung der Kabel nicht ausgeschlossen werden.
 - Unsichere Handlungen:
 - Ein leitfähiges Hilfsmittel zur Öffnung der Brandabschottung wurde verwendet.
-

Massnahmen:

- Vor Arbeitsbeginn ist zu klären, ob die Brandabschottung geöffnet werden kann, ohne die vorhandenen Leitungen zu beschädigen.
 - Vor Beginn der Arbeiten ist beidseitig der Brandabschottung eine Sichtkontrolle unerlässlich, um den Leitungsverlauf der Kabel zu eruieren.
 - Bei den Arbeiten ist ein ausreichender Abstand zu spannungsführenden Kabeln einzuhalten, damit diese nicht beschädigt werden.
 - Kann aufgrund der Anordnung eine Beschädigung der vorhandenen Leitungen nicht ausgeschlossen werden, sind diese vorgängig spannungsfrei zu schalten (Risikoanalyse).
-

Gesetzliche Grundlagen:

- Verordnung über elektrische Niederspannungsinstallationen (Niederspannungs-Installationsverordnung, NIV), SR 734.27
 - Verordnung über die Sicherheit und den Gesundheitsschutz der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bei Bauarbeiten (Bauarbeiterverordnung, BauAV), SR 832.311.141 5. Abschnitt: Bestehende Anlagen und Energieversorgung, Art. 30 Bestehende Anlagen
-

Weiterführende Literatur:

- 5 + 5 lebenswichtige Regeln im Umgang mit Elektrizität der SUVA
- VKF-Brandschutzvorschriften, Brandschutzmerkblatt: Durchführungen durch brandabschnittsbildende Bauteile, 2004–15
- VKF-Brandschutzvorschriften, Brandschutzrichtlinie: Brandschutzabstände Tragwerke Brandabschnitte, 15–15